

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Naturwissenschaftlicher Anzeiger der Allgemeinen Schweizerischen Gesellschaft für die Gesamten Naturwissenschaften**

Band (Jahr): **4 (1820)**

Heft 8

PDF erstellt am: **06.08.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# NATURWISSENSCHAFTLICHER ANZEIGER

der allgemeinen Schweizerischen Gesellschaft für die gesammten  
Naturwissenschaften.

Den 1. Hornung

No. 8.



Beobachtungen über die Hummeln  
von P. Huber.

(Fortsetzung.)

Beschreibung der einzelnen Arten, welche  
sich in der Gegend von Lausanne vorfinden.

Erste Art. Die Steinhummel.

Das Weibchen. \*) Kopf, Bruststück  
und die drey ersten Abschnitte des Hinterleibes  
schwarz; die drey letzten dunkel gelbroth.  
Die hintern Flüsse goldgelb behaart. Die Flü-  
gel ohne Farbe. Unterhalb ist Leib und Brust-  
stück schwarz.

Das Männchen \*\*) unterscheidet sich  
von dem Weibchen 1) durch zwey grünliche  
Haarbüschel, über und vor dem Kopfe. 2) Durch  
ein Band von grünen Haaren, welches das Brust-  
stück hinter dem Kopfe einfasst und längs dem  
Halse bis unter das Bruststück zwischen den  
Beinen fortläuft. 3) Durch ein anderes grünes  
Band, welches nach vorn den Hinterleib um-  
giebt. 4) Unterhalb ist der Körper ganz grün;  
die ersten Gelenke der vordern Beine sind  
mit Haaren von gleicher Farbe besetzt; die  
Hinterbeine roth behaart. Grösse um  $\frac{1}{3}$  ge-  
ringer als bey dem Weibchen.

Die Arbeiterin gleicht im Kleinen dem  
Weibchen, nur sind ihre Hinterbeine nicht  
goldgelb behaart. Ihre mittlere Grösse ist  
etwas geringer, als die der Männchen.

\*) *Apis lapidaria* Lin. S. N. 2. 960. *Christ. Hym.* p. 126.  
T. VII. f. 1. *Bombus lapidarius* Fabr. *Piez.* 347. 25.

\*\*) *Christ. Hym.* p. 128. T. 7. f. 3. *Bombus arbustorum*  
Fabr. *Piez.* 347. 23. *Bremus Transcorum* Panz.  
F. G. 85. T. 21.

Bemerkungen. Diese Hummeln haben ihre  
Wohnung tiefer unter der Erde, als alle  
andern; sie sind darinnen sehr zahlreich.  
Bisweilen wohnen sie jedoch auch nahe  
unter der Oberfläche, und dann besteht  
eine solche Familie höchstens nur aus 20  
Individuen. Die Weibchen entwickeln  
sich hier frühzeitiger, als in den tiefern  
Nestern, und ihre Männchen haben we-  
niger lebhaftere Farben; wäre dies viel-  
leicht eine Varietät? — In beyderley  
Nestern entwickeln sich übrigens die  
Männchen zeitiger als die Weibchen.  
Diese Art ist in trocknen Ebenen und  
auf Hügeln gemein.

Zweyte Art. Der Blutafter. \*)

Das Weibchen. Kopf schwarz; Brust-  
stück von gleicher Farbe, aber nach vorn  
grünlich; Hinterleib schwarz, die drey letzten  
Abschnitte braun-roth; Bruststück und Leib  
unterhalb schwarz. Die Farben sind weniger  
lebhaft; die Flügel brauner, die Grösse gerin-  
ger, als bey der vorhergehenden Art.

Das Männchen hat einen Kranz von dun-  
kelgrünen, bisweilen grauen Haaren um das  
schwarze Bruststück; der erste Abschnitt des  
Hinterleibes ist graulich-weiß, der zweyte  
braun-gelb, die fünf letzten braun-roth. Un-  
terhalb ist der Leib braun behaart. Die Hin-  
terbeine goldgelb, die Flügel weniger braun,  
als bey dem Weibchen.

Die Arbeiterin unterscheidet sich von dem  
Weibchen durch einen kleinen Kranz von  
schmutzig dunkelgrünen Haaren um den Tho-  
rax. Die drey ersten Ringe des Hinterleibes

\*) *A. bomb. haemorrhoidalis* *Christ. Hym.* p. 132. T. 9.  
f. 2.